

## EROTISCHE ABSTRAKTION

**Hans Kneidinger** – Kunstkritiker  
1993

Am überzeugendsten sind für mich jene Bilder Kristina Viera Wolfs, die genau an der Grenze zwischen Figuration und Abstraktion stehen: poetische, vieldeutige Gebilde voll starker Sinnlichkeit und Emotionalität, die sich wie Wolkenbilder für einen kurzen Augenblick enträtseln, dann aber wieder verschlüsseln. Ist das eine Pflanze im Sommerwind, ein rätselhaft schöner, grün-blauer Planet oder erleben wir hier nur aufblitzende Einsichten in viel komplexere Realitäten? Immer wieder glauben wir Kristina Viera Wolfs Intention zu erfassen - doch dann verlieren wir erneut ihre Spur. Aber sie beunruhigt uns weiter - wie ein nur halb vergessener Traum, eine wichtige, wenn auch schwer deutbare Botschaft unseres Unbewussten. Manchmal meint man, wie einst bei Klimt, lustvolles Schweben weiblicher Rundungen zu erahnen...

Ich gestehe, dass mir manche Bilder Kristina Viera Wolfs, die diese Schnittstelle zwischen Figuration und Abstraktion nicht so genau anpeilen, ein wenig als „Fingerübungen“ erscheinen. Vielleicht ist das ungerecht, denn auch sie sind farb- und formsichere Kompositionen von großem Reiz. Dennoch glaube ich, dass Kristina Viera Wolf ihre ureigenste, unverwechselbare Botschaft dort findet, wo ihre sehr sensitive, sehr „weibliche“ Kunst in „erotischer Abstraktion“ das Fest des Lebens, des Lebendig-Seins und Leben-Schenkens feiert.